



110308 — Stadtteil Frankfurter Allee Süd

Planungsräume	11030824	Frankfurter Allee Süd
Gebietsgröße	104,97 ha	
Einwohnerzahl	9.986	Stand: 31.12.2015
Abgrenzung	Norden:	Frankfurter Allee
	Süden:	Bahngleiskörper
	Westen:	Gürtelstraße, Grenze zum Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg
	Osten:	Bahnanlagen des Bahnhofs Lichtenberg



Stadträumliche Struktur

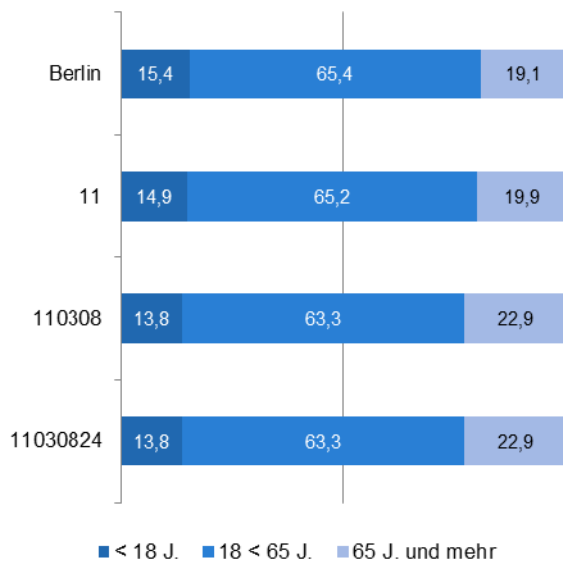
Stand: 2015

Bautypologie	Die Großsiedlung Frankfurter Allee wurde 1970-74 errichtet. Die städtebauliche Konzeption sieht sehr lange 11-geschossige Gebäude vor, die das Wohngebiet vom umgebenden Stadtraum und der damals geplanten, mittig gelegenen Autobahn, abgrenzen. An zwei markanten Stellen im Norden und Süden wurden Doppelhochhäuser errichtet. Ergänzt wurde das Wohngebiet durch WBS 70-Bauten. Die sozialen Infrastruktureinrichtungen liegen in den großen Wohnhöfen.
Öffentlicher Raum	Neben zahlreich aufgewerteten Infrastruktureinrichtungen entstand 2005 nicht nur wegen seiner Architektur, weit über den Bezirk hinaus bekannt gewordene Nachbarschaftshaus Orangerie. Die Schulze-Boysen-Straße/Pfarrstraße verbindet den Stadtteil mit den Erholungsbereichen am Rummelsburger See.
Mobilität	Die ÖPNV-Anbindung des Stadtteils ist durch U- und S-Bahn als auch den Bahnhof Lichtenberg sehr gut. S-Bahnhof Frankfurter Allee: S41, S42, S8, S85, S9 U5: Bahnhof Frankfurter Allee, Magdalenenstraße Tram: 16, M13 Bus: N5

Merkmal (2014)	Absoluter Wert (m ²)	Indikatorwert	Lichtenberg	Berlin
Relation der Fläche der öffentlichen Grünanlagen zu den EW* (m ² /EW)	52.804	5,3	21,2	17,1
Relation der Fläche der öffentlichen Spielplätze zu den EW (m ² /EW)	12.570	1,3	0,8	0,6

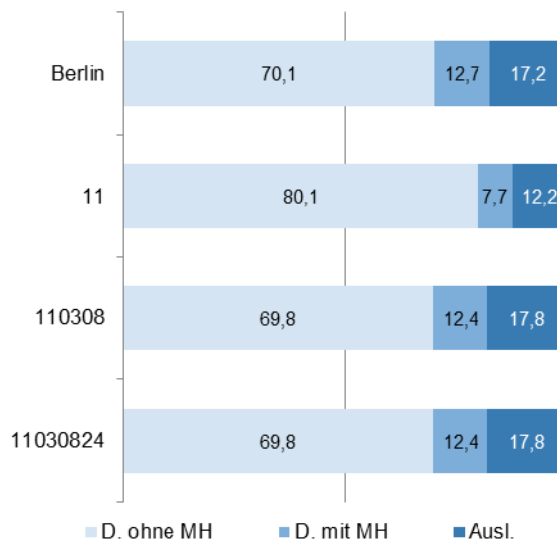
*EW Abkürzung für Einwohner_innen

Altersstruktur in %



Der Anteil von Kindern und Jugendlichen liegt im Stadtteil Frankfurter Allee Süd unter dem Lichtenberger Durchschnitt und damit auch unter dem Berliner Wert. Bei den über 65-Jährigen liegt der Anteil über beide Vergleichswerte (Bezirk/ Gesamtberlin).

Anteil mit Migrationshintergrund in %



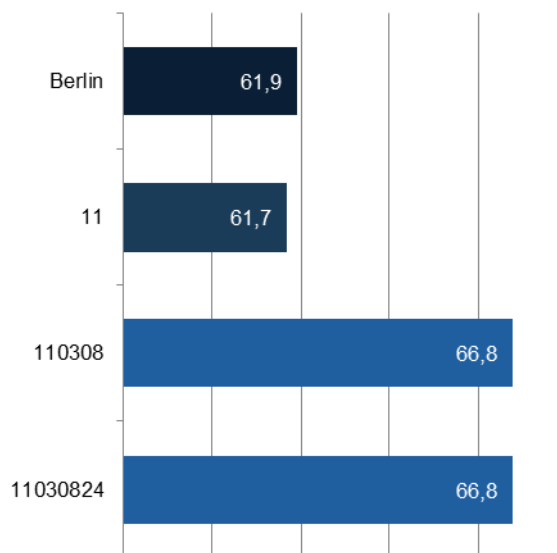
Im Stadtteil Frankfurter Allee Süd liegt der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund deutlich über dem Lichtenberger Durchschnitt und entspricht in etwa den Berliner Werten. Der Einwohneranteil der Ausländer liegt prozentual über den bezirklichen und gesamtberliner Vergleichsdaten.

Entwicklung der Einwohnerzahl

LOR	EW 2015	Veränderung zu 2014 in %	Veränderung zu 2010 in %
Berlin	3610156	1,3	6,6
11	275142	2,5	8,5
110308	9986	-0,2	2,8
11030824	9986	-0,2	2,8

Es ist in Folge ein leichter Rückgang der Einwohnerzahlen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in %



Die Anzahl der Einwohner_innen mit einer Wohndauer von mindestens 5 Jahren liegt weit über dem Bezirks- und Berliner Durchschnitt.

Soziale Situation

Anteil Empfänger_innen von Transferleistungen nach dem SGB II an EW im Alter unter 65 J.

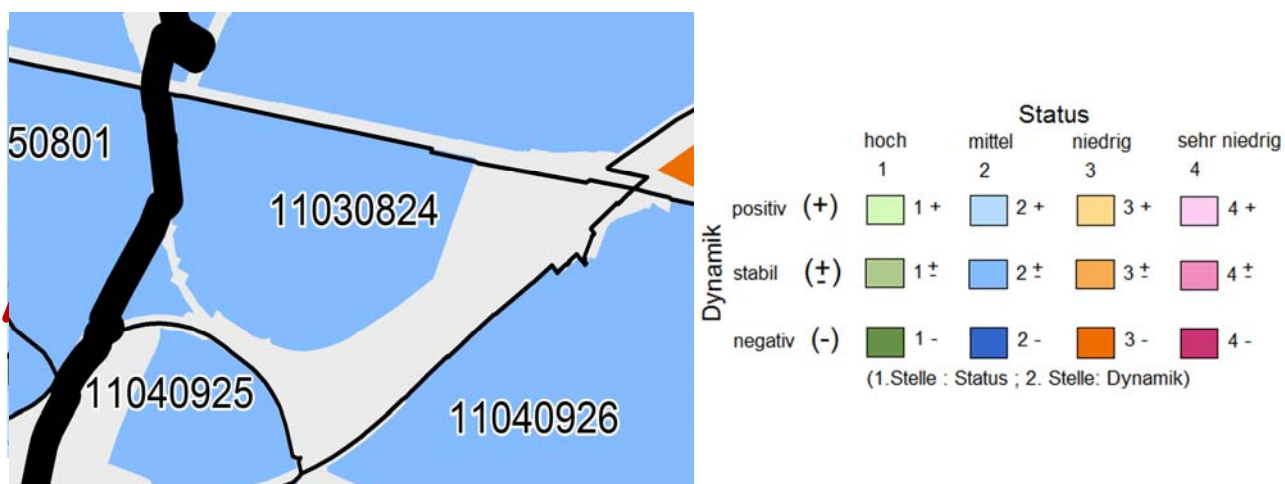
Stand: 2014

	absoluter Wert	Anteil an EW in %	Veränderung zu 2013 in %-Punkten	Veränderung zu 2009 in %-Punkten
110308	1.737	22,6	- 0,3	- 4,0
Bezirk	41.901	19,5	- 0,4	- 1,6

Bei den Empfängern von Transferleistungen liegt der Anteil im Gebiet Frankfurter Allee Süd über dem bezirklichen und Berliner Durchschnitt.

Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) 2013: Gesamtindex—Soziale Ungleichheit

Stand: 2015



Der Stadtteil Frankfurter Allee Süd weist einen mittleren Entwicklungsindex auf und liegt im Vergleich der Lichtenberger Stadtteile auf Rang 6.

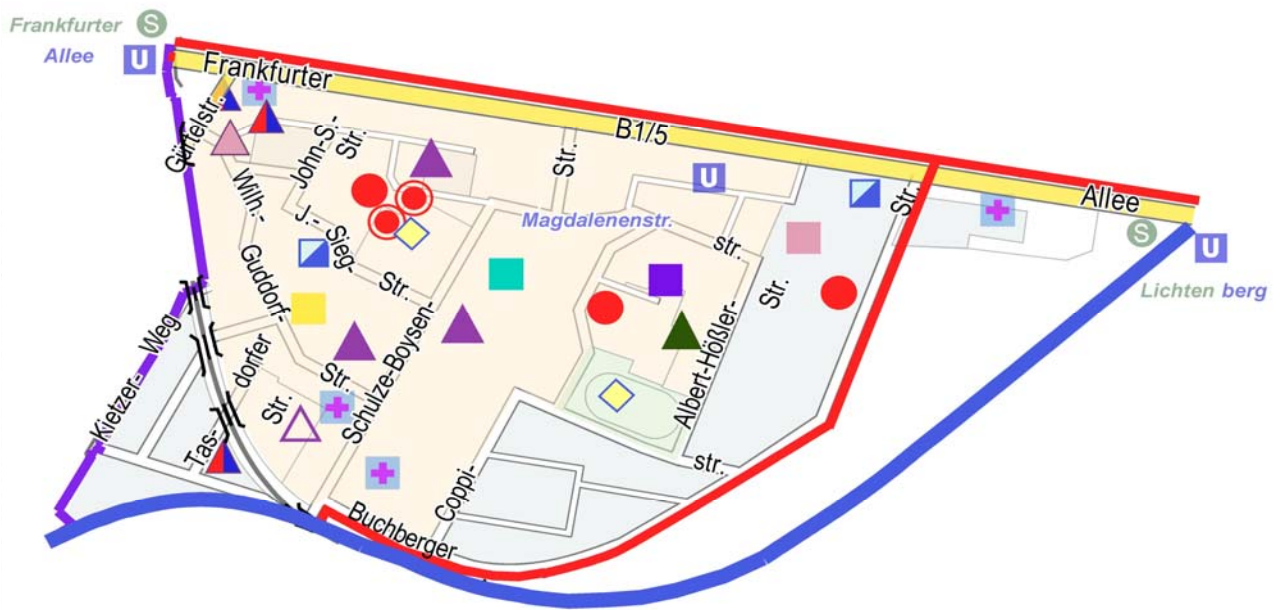
Aufmerksamkeit geboten

Stand: KID 2014

	BE-ZIRK	BER-LIN
Anteil der Einwohner_innen in einfacher Wohnlage (%)	③	②
Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohnern (%)	∅	②
Anteil unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	③	∅
Anteil 65-Jähriger und Älterer mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe (%)	②	①
Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	②	②
Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen der öffentlichen Grundschulen (%)	②	②

∅ Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit; ② Aufmerksamkeit empfohlen; ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

Stadtteil 8: Frankfurter Allee Süd



Legende

-  Kita - Eigenbetrieb
-  Kita - freie Träger
-  Schulen und schulbezogenen Einrichtungen - Grundschule und Filiale
-  Private Grundschule
-  Sekundarschule
-  Private Berufsschulen
-  Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
-  Jugendsozialarbeit
-  Einrichtungen der Stadtteilarbeit; Stadtteilzentren, Nachbarschaftseinrichtungen und Quartiersmanagement
-  Stadtteilarbeit, weitere Einrichtungen
-  Zielgruppenspezifische Einrichtungen; Einrichtungen für Frauen und Männer
-  Weitere Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen
-  Gesundheitliche und psychosoziale Beratungsstellen
-  Gedeckte und ungedeckte Sportanlagen

Herausgegeben 2016

© Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, FB Vermessung
Stand: 03/2016

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Bevölkerung			Bezug der Transferleistungsempfänger_innen über Bezirks- und Berliner Durchschnitt (22,6 %)	Anteil der unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund bei fast 50%	
Soziale Infrastruktur	Der Stadtteil Frankfurter Allee Süd weist eine gute Versorgung der sozialen Infrastruktur auf. Nachbarschaftshaus Orangerie / Kiezspinne	Fortbestehen Mauritius-Kirch-Center bedroht, da als Nahversorger nicht angenommen.	Anpassung der Angebote an demografischen Wandel und am Bedarf bei Familien mit Migrationshintergrund. Unsichere Kitaplatzversorgung	Ausbau Hermann-Gmeiner-Schule	Sicherung der sozialen Angebote, die im Mauritius-Kirch-Center angesiedelt sind.
Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen	Gut Vernetzung, durch Stadtteilkoordination und Netzwerk Familienförderung organisiert. Aktive Mietervertretung für die und in der HOWOGE.		Ehrenamtliche und Interessenvertretung Bürgerschaftliches Engagement wird vor allem durch Erstbewohnerschaft getragen Gewinnung jüngerer Generationen ist wichtig		
ÖPNV und Wegebeziehungen	Der in sich geschlossene Stadtteil ist an den Rändern an den ÖPNV angebunden.		Gehwegparken beeinträchtigt Fußwege. Der Wiesenweg ist als Verbindung nach Friedrichshain qualifizierbar.	Ausbau A100	
Wohnungswirtschaft	Großsiedlungscharakter mit saniertem Bestand und stabiler Mieterschaft		Anpassung des Wohnungsbestandes an den demografischen Wandel (Barrierefreiheit herstellen)		

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Freiflächen und Spielplätze	Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen beträgt mehr als 100 %.	Vorhaltefläche für die Autobahn hemmen die Entwicklungsmöglichkeiten des Gebietes Großes Defizit gibt es an öffentlichen Freiflächen (Mangel an Grundstücken)	Der angrenzende Bereich der NUK Ruschestraße (Alt-Lichtenberg) wird eine intensive Ausstrahlung auf die Frei-/Spielflächen im Bereich Frankfurter Allee haben, da keine eigenen Potentiale.		
Bildung, Kultur, Freizeit	Gute Angebotsstruktur und auch Verbindung zu benachbarten „Szenevierteln“ Studio Bildende Kunst (bisher in der Villa Skupin) Kinderopernhaus Lichtenberg mit Sitz in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Steinhaus, Frankfurter Allee Süd			Vermarktungsbestrebungen für „Villa Skupin“ (für viele Nutzungen zu klein)	Sicherung der kulturellen Angebote <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der kulturellen Angebote des Studios Bildende Kunst „Villa Skupin“ (auch nach eventuellem Verkauf; Vermarktungsperspektive) • Verstetigung der Förderung des Kinderopernhouses Lichtenberg und seiner jährlichen Inszenierungen als über den Bezirk hinaus wirkendes kulturelles Beteiligungsprojekt für Kinder Lichtenbergs.
Gesundheit	Im gesamten Prognose- raum Lichtenberg Nord wurde Anfang 2012 eine ausreichende Ärzteversorgung festgestellt, die durch die Präsenz zweier Krankenhäuser verstärkt wird. Ärzteniederlassungen gibt es in der Mauritiuskirch- straße und in der Schulze- Boysen-Straße. Außerdem		Bei den Hausärzten liegt in diesem Stadtteil kein optimaler Versorgungsgrad vor und ist von Unterversorgung bedroht. Schwangere haben es schwer eine Hebamme zu finden.	Projekt nach §16 SGB VIII- Familienförderung: „gesund- des Aufwachsen im Kiez“	

Themen	Stärken / Potenziale	Schwächen	Herausforderungen	Projekte/Hinweise	Handlungsempfehlungen
Gesundheit	gibt es im Stadtteil ein Familienplanungszentrum, eine Kontaktstelle für Pflegeengagement und einen Selbsthilfetreff. Deutlich überversorgtes Gebiet durch Kinderärzte.				
Wirtschaft, Gewerbe	Es sind geringe Potenziale für eher kleinere Vorhaben vorhanden. Die Nähe zur Victoriastadt und zum Szebebezirk Friedrichshain-Kreuzberg kann Impulse insbesondere für die Kreativwirtschaft bringen. Neu entstandener Nahversorgungsstandort Buchberger Straße	Nahversorgungssituation ist schwierig	Die innere verkehrliche Erschließung des Gebietes birgt Konflikte zwischen gewerblicher und Wohnnutzung. Clubstandorte im Gewerbegebiet Wiesenweg bergen evtl. Konfliktpotenzial Vorhalteflächen für den Ausbau der A100 hemmen die Entwicklungsmöglichkeiten.	Entwicklung der Standorte <ul style="list-style-type: none"> • Postgelände (Frankfurter Allee 204) • Buchberger Straße Ostseite Buchberger Straße hat schwierige, kleinteilige Eigentümerstruktur	

Ämterübergreifende Handlungsempfehlungen im Rahmen der bezirklichen Inklusion:

- Gleichberechtigter Zugang zu Gebäuden und Einrichtungen, dem öffentlichen Freiraum und zu Transportmitteln.
- Förderung von Maßnahmen im Bezirk zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
- Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten für bestehende noch nicht barrierefreie Angebote verbessern, neue Angebote für Freizeit, Wohnen, Kultur, Sport etc. grundsätzlich barrierefrei gestalten.
- Gleichberechtigte, barrierefreie Teilhabe jedes Menschen trotz individueller Beeinträchtigung. Z.B. barrierefreie Veranstaltungsorte für bezirkliche Veranstaltungen etablieren.
- Sicherung und Stärkung der Einrichtungen für Menschen mit geistiger, seelischer und/ oder körperlicher Beeinträchtigung.
- Weitere Angebote und Stärkung der Mobilitätshilfedienste im Lebensumfeld.